

2026 MÄRZ | APRIL | MAI

EVANGELISCHER KIRCHENBOTE

AICH | HAUS | SCHLADMING | ROHRMOOS | PICHL | ENNSPONGAU



Es ist vollbracht!

Wort des Kurators

Liebe Gemeinde,

unsere beiden Pfarrer Bernhard Hackl und Friedrich Rössler stehen nun bereits im dritten Jahr ihres Wirkens in unserer Gemeinde. In dieser Zeit haben sie sich gut eingelebt und viele wertvolle Impulse gesetzt. Wir sind dankbar für ihren engagierten Dienst, ihre seelsorgliche Begleitung und ihre Präsenz bei den vielfältigen Aufgaben in unserer großen Gemeinde.

Friedrich Rössler wurde für eine Amtszeit von zwölf Jahren gewählt, Bernhard Hackl für drei Jahre zugeteilt. Da diese Periode im Sommer endet, wird die Stelle des amtsführenden Pfarrers im Frühjahr erneut ausgeschrieben. In persönlichen Gesprächen hat Bernhard Hackl seine Bereitschaft signalisiert, sich für eine weitere Amtszeit zu bewerben. Die Wahl findet noch vor dem Sommer statt,

der Beginn der neuen Periode ist mit 1. September 2026 vorgesehen.

Ein herzlicher Dank gilt auch Selina Müller für ihren engagierten Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit. Sie beendet ihren Dienst mit Ende Februar. Als ehrenamtliche Mitarbeiterin bleibt sie uns erfreulicherweise erhalten und wird weiterhin im Pfarrhaus wohnen. Für ihre privaten und beruflichen Herausforderungen wünschen wir ihr Gottes reichen Segen.

Die Stelle in der Jugendarbeit wird vorerst nicht neu besetzt. Die Gemeindegliederung berät gemeinsam mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden über zukünftige Wege.

Ich wünsche euch eine gesegnete vorrösterliche Zeit.

Euer Kurator, Johannes Steiner



Foto: Karl Weikl

Dein
Kontakt
zu uns

Pfarrer Bernhard Hackl

0699 188 776 71

Pfarrer Friedrich Rössler

0699 188 776 75

Sekretärin Heidrun Marko

03687 22337

E-Mail: pg.schladming@evang.at

EVANGELISCHES PFARRAMT A.B. SCHLADMING

Martin-Luther-Straße 71, 8970 Schladming

KANZLEISTUNDEN:

Montag **8:30 bis 11:30** und **13:30 bis 16:30** Uhr

Dienstag bis Freitag: **8:30 bis 11:30** Uhr

BÜROZEITEN:

Pfr. Hackl und Pfr. Rössler: Dienstag bis Sonntag nach Vereinbarung

Pfr. Rössler in Radstadt am Donnerstag von 10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung

IBAN: AT06 2081 5174 0000 4655

lautend auf Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Schladming

www.evang-schladming.at

Inhalt

- 2 Wort des Kurators
- 3 Geistliches Wort Pfr. Hackl
- 4 Geistliches Wort Pfr. Rössler
- 5 Christusbewegung
Ennstaler Chortage
- 6 Frauenkreis
- 7 Bibellese
- 8 TG Radstadt
- 10 TG Aich / Gemeindefreizeit
- 12 Neuigkeiten
- 14 Familie / Jugend / Kinder
- 16 Kinderseite
- 17 Ankündigungen Familie
- 18 Monika Faes – Jerusalem
- 19 Auf Mission – Christian Pilz
- 20 Ankündigungen
- 21 Kasualien
- 22 Statistiken
- 24 Termine

IMPRESSUM: MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Schladming. • REDAKTION: Im Auftrag des Presbyteriums • SATZ UND LAYOUT: Max Pachernigg – www.bloop.at – Ramsau 335/8, 8972 Ramsau am Dachstein E-Mail: PG.Schladming@evang.at • OFFENLEGUNG/BLATTLINIE: Der „Kirchenbote“ ist ausschließlich für Mitglieder der Ev. Pfarrgemeinde bestimmt und dient der Information über Geschehen und Vorhaben der Pfarrgemeinde. Die Finanzierung erfolgt aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde und durch Spenden • Im Übrigen haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer unabhängigen Aufsichtsbehörde. Die gemäß Art. 91 Abs. 2 DSGVO zuständige Aufsichtsbehörde ist: Datenschutzsenat der Ev. Kirche A. und H. B. in Österreich, 1180 Wien, Severin-Schreiber-Gasse 3; office@datenschutzsenat.at. Die Aufsichtsbehörde der Republik Österreich ist die Datenschutzbehörde (dsb@dsb.gv.at; <https://www.dsb.gv.at>).

„Durchkreuzte oder erfüllte Hoffnung?“



Foto: © Pixabay.com | DESIGNBYTHOLEN

„Doch eine Verletzung durchkreuzte die Olympia-Pläne des Weltcupführenden...“ Solche oder ähnliche Meldungen sind vor größeren Sportereignissen immer wieder in den Medien zu lesen oder zu hören. Was bedeutet es, wenn etwas meine „Pläne durchkreuzt“? Meine Absichten oder Vorhaben werden von jemandem vereitelt, gestört oder völlig zunichte gemacht. Ein einziges, unerwartetes und zufälliges Ereignis verhindert, dass ein schon greifbares Ziel für mich Wirklichkeit wird.

Wenn so ein Schicksalsschlag mein Leben durchkreuzt und mich aus meiner gewohnten Routine reißt, dann komme ich an Grenzen. Meine Grundfesten werden erschüttert, ich erlebe mich ohnmächtig und fühle mich wie ein Schiff, das in einem Sturm zu versinken droht. Hilflosigkeit breitet sich aus und ich empfinde mich als festgenagelt auf eine so nicht gewollte Zukunft.

Gott stört und verhindert auch immer wieder menschliche Vorhaben und scheinbar fixe Wege. Vor allem durchkreuzt er den Plan, den sein Gegenspieler, der Teufel, mit uns Menschen hat. Dieser Gegenentwurf zur ursprünglichen Zielbestimmung der Schöpfung beginnt mit einer harmlosen Frage im Garten Eden: „Sollte Gott wirklich gesagt haben?“ Er geht weiter über viele Zwischenstationen. Immer wieder schaut es dabei sehr schlecht aus für die Menschen, die ihr Leben an Gott ausrichten. Viele Propheten werden wegen ihrer Botschaft getötet oder aus ihrer Heimat vertrieben. Der große Plan Gottes, den sie sehen und

auch ihre eigenen Lebensentwürfe werden so vorerst durchkreuzt.

Dann scheint mit der Geburt von Jesus alles auf die Erfüllung des göttlichen Langzeitprojektes „Rettung“ hinauszuweisen. Doch am Ende hängt der Sohn Gottes von seinen Freunden und von seinem Vater verlassen am Kreuz.

Doch gerade in diesem Augenblick, im Tod seines eigenen Sohnes, durchkreuzt Gott endgültig den Plan Satans. Denn das Sterben Jesu am Kreuz für unsere Sünden leitet die letzte Phase des Rettungsprojektes ein. Auch wenn das Böse in diesem Augenblick zu triumphieren scheint – drei Tage später wird die Hoffnung, die das Alte Testament immer wieder ankündigt, ein für alle Mal erfüllt. Sie wird im Tod und der Auferstehung von Jesus lebendig und angreifbar. Petrus fasst das im 1. Petrusbrief 1,3 a so zusammen:

„In seinem großen Erbarmen hat Gott uns neu geboren und mit einer lebendigen Hoffnung erfüllt. Diese Hoffnung gründet sich darauf, dass Jesus Christus vom Tod auferstanden ist.“ (GNB)

Verurteilt, machtlos, hilflos eröffnet Jesus am Kreuz von Golgota einen Weg, der im wahrsten Sinn des Wortes die Pläne des Bösen, alles, was uns von Gott trennen will, durch**-kreuzt**. Diese erfüllte, auf der Auferstehung begründete Hoffnung führt mich zu einer neuen Sicht auf mein Leben und auf den Menschen um mich. Sie ist von Liebe, Versöhnung und Vergebung geprägt.

Dieser Weg als Neugeborener ist kein Spaziergang. Angesichts manch bitte-

rer Wahrheit und des Leids, die mir im Alltag und den Medien begegnen, ist es nicht immer einfach, an dieser Hoffnung festzuhalten. Doch wenn ich den 1. Schritt auf dem Weg mit Jesus wage, eröffnet sich für mich ein Ziel, an dem meine von Leid und Not durchkreuzten Lebenswege zu dem einem guten Ende führen werden. Denn als Christ vertraue ich darauf, dass am Ende meines Lebens die Gegenwart des Vaters auf mich wartet. Bis dahin heißt es, Tag für Tag und Schritt für Schritt, unterstützt durch den Heiligen Geist, Jesus nachzufolgen und mein Kreuz auf mich zu nehmen.

Indem also Jesus am **Kreuz** auf Golgotha den Plan des Bösen **durchkreuzt**, erfüllt er die von den Propheten des Alten Testaments angekündigte Verheißung. Deshalb gilt auch der Anker im Christentum schon sehr früh als Symbol für diese Hoffnung. Wenn ich mir die beiden Schaufeln am unteren Ende des Ankers wegdenke, dann bleiben nur ein Längs- und ein Querbalken über. Sie bilden zusammen ein Kreuz. Und so wie der Anker das Schiff im Hafen sichert, es in der Tiefe des Meeresgrundes festmacht und ihm Rettung vor Sturm auf hoher See bietet, so kann ich mein Leben am Kreuz festmachen. Dort hat Jesus für mich den Weg in den ewigen Tod durchkreuzt und eine sichere Verbindung zu unserem Vater im Himmel geschaffen, die jeder Gewalt, jeder Erschütterung und jeder Anfeindung standhält. Denn „in seinem großen Erbarmen hat Gott uns neu geboren und mit einer lebendigen Hoffnung erfüllt. Diese Hoffnung gründet sich darauf, dass Jesus Christus vom Tod auferstanden ist.“ (1. Petrusbrief 1,3 a)



Foto: Max Pachernigg

Euer Pfarrer Dr. Bernhard Hackl

Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Joh 20,29

Liebe Gemeinde!

Glaubst Du, dass Jesus lebt, dass Du ihn heute noch so erfahren kannst wie damals vor 2000 Jahren? Dass er so real bei Dir ist, wie ein Freund oder eine Freundin, die Dich besucht? Dass sich in ihm alle Hoffnung erfüllt? Glaubst Du das oder zweifelst Du daran? Zweifel sind nichts Neues. Auch die Jünger Jesu, seine engsten Vertrauten, hatten damit zu kämpfen. Einer ganz besonders: Thomas. Nur sehr langsam setzte sich bei ihm die Gewissheit durch: Jesus lebt. Er ist auferstanden!

Wie war das möglich? Wie ist es bei uns heute möglich? Thomas hatte Pech gehabt. Jesus hatte sich den Jüngern nach seiner Auferstehung gezeigt, doch Thomas hatte Ihn verpasst. Er war nicht da gewesen. Nun erzählten ihm die anderen davon: „Wir haben den Herrn gesehen.“ Doch Thomas wollte nichts davon wissen, ihm war das zu wenig, er forderte ein Zeichen: „Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seiner Seite lege, kann ich's nicht glauben!“

Acht Tage später kam Jesus ein zweites Mal zu den Jüngern, nun war auch Thomas dabei. Jesus wandte sich ihm gleich zu, kritisierte ihn nicht wegen seiner Zweifel, sondern forderte ihn auf: „Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“ Gewaltig, wie Jesus auf die Zeichenforderung des Thomas einging. Er wusste genau, was in Thomas vorging, was er dachte und gesagt hatte. Es muss Thomas tief getroffen haben, denn mehr brauchte er nicht mehr.

Im Zustand des Zweifels reden wir über Jesus. Wir fragen: Stimmt das? Als Jesus kam und Thomas begegnete, sprach Thomas zu Jesus. Die Beziehung war da. Jesus hat sie direkt zum Zweifler aufgenommen, wie tröstlich. Und Thomas erkannte ihn an: Mein Gott und mein Herr.

Darauf sagte Jesus zu Thomas: **Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du.**

Es war das Privileg der ersten Jünger, Jesus den Auferstandenen leibhaftig sehen zu dürfen. Als erste Zeugen von Jesus kam ihnen eine entscheidende Rolle zu: Sie waren die Dokumentatoren der Offenbarung Gottes und wurden zu den Aposteln, die in aller Welt verkündigen sollten: Jesus Christus ist der Herr und Retter! Nehmt ihn an! Kehrt um zu ihm! Folgt ihm nach! Er ist für eure Sünden ans Kreuz gegangen und für euch auferstanden! Diese Botschaft muss allen Menschen gesagt werden. Jesus hat seine Jünger vorbereitet, befähigt und bevollmächtigt, diese Botschaft zu verkündigen.

Dieser Auftrag gilt uns heute genauso, auch wir sollen Jesus als den Herrn und Retter verkündigen. Wie aber befähigt Jesus uns dafür? Wie können wir zur Glaubensgewissheit kommen?

Lesen wir, was Jesus weiter zu Thomas sagte: **Selig bzw. glücklich zu preisen sind, die nicht sehen und doch glauben!** Oder auch: **Zu gratulieren** ist denjenigen, die nicht sehen und doch glauben!“

Jesus hat hier alle schon im Blick, die später zum Glauben kommen, auch Dich und mich. Er sagt uns: Ihr habt überhaupt keinen Nachteil, auch wenn ihr mich nicht mehr seht, wie die Apostel gesehen haben. Ihr werdet genauso gewiss werden, dass ich auferstanden bin, denn ihr habt das Zeugnis der Apostel, ihr habt die Bibel, das Wort Gottes (vgl. Joh 17, 20, Römer 10, 17; 1. Petr. 1, 8). Hier steht es schwarz auf weiß, dass ich lebe, dass ich auferstanden bin, dass in mir die Hoffnung erfüllt ist. Vertraut darauf, und der Heilige Geist wird euch innerlich gewiss machen. Zu gratulieren ist euch, wenn ihr das glauben könnt.

Es ist für mich immer wieder bewegend, zu erleben, wie Menschen durch den Zuspruch des Wortes Gottes zum Frieden kommen. Da mache ich einen Besuch im Krankenhaus, lese ein Wort aus den Psalmen etwa „Der Herr ist mein Hirte.“ Und sage: Dieser Hirte ist Jesus. Er ist Dir jetzt gerade besonders nahe. Und der Kranke wird froh, er kann es wieder neu glauben: Jesus ist da mitten in der Dunkelheit. Ich bin nicht allein. Da bin ich bei einem Sterbenden und sage ihm: So in Deiner Schwachheit darfst Du zu Jesus kommen, so wie Du Dich jetzt fühlst, du musst nichts bringen, er hat alles für Dich am Kreuz getragen, all Deine Schuld und Sünde, lass das für Dich geschehen, vertraue Dich Ihm an, und der Sterbende kommt zum Frieden.

Jesus der Auferstandene begegnet uns durch sein Wort. Es ist daher ganz wichtig, dass wir uns diesem Wort aussetzen, es täglich lesen, aber auch in den Gottesdiensten, Bibelstunden und Hauskreisen hören. Und dann auf das Gehörte reagieren, indem wir unser Leben neu Jesus zur Verfügung stellen. Dann gehören wir zu denjenigen, denen Jesus gratuliert.

Gehörst Du schon dazu?

Jesus möchte auch Dir gratulieren, dass Du es **weißt**: Er ist auferstanden, er lebt. Er ist für dich gestorben, vergibt dir deine Schuld, du darfst ihm folgen.

Nimm IHN an. Lass Dich auf Ihn ein! Und Du wirst ihn erleben, sodass Du aus dem Staunen gar nicht mehr heraus kommst!!! Untenstehendes Gedicht von Hermann Traub mag Dir dafür eine Hilfe sein. In diesem Sinne eine gesegnete Passions- und Osterzeit!

Ostern

Damit die Steine vom Herzen rollen

Er lebt.

Der Stein ist abgewälzt vom Grab Jesu.

Nichts ist seitdem unabänderlich.

Keine Situation mehr ausweglos.

Der Tod nicht mehr hoffnungslos.

Das Leben nicht mehr schicksalhaft.

Wo wir nicht mehr weiter wissen,

ist er nicht am Ende.

Von Jesus kann alles erwarten,

wer ihm alles zutraut.

Wenn wir sagen: „Jetzt ist es genug“,

sagt er: „Verzweifle nicht!“

Seine Morgensonne geht auf

Über jeder Hoffnungslosigkeit.

Wo ich keine Kraft mehr habe, sagt er:

„Vertraue mir, ich bin für dich da!“

Wo Schuld uns bedrückt,

schenkt er befreiende Vergebung.

Der Stein ist abgewälzt vom Grab Jesu.

Er lebt. Jetzt. Für dich und für mich.

Wir sollen ihn erfahren.

Jeder darf zu ihm kommen.

Wir dürfen mit ihm reden.

Niemand wird abgewiesen.

Jesus ist auferstanden

Und lebt.

(Hermann Traub)



Foto: Max Pachernigg

Euer Pfarrer Friedrich Rößler

Die Christusbewegung – Jesus im Zentrum

Die Christusbewegung gibt es seit dem Jahre 2019. Als evang. Pfarrgemeinde Schladming haben wir uns ihr von erster Stunde an angeschlossen. Wofür aber steht die Christusbewegung? Was ist ihr Anliegen? Was bietet sie an? Pfarrer i.R. Friedrich Rössler (sen.), Mitglied des Vorstands der Christusbewegung, hat dazu folgenden Artikel geschrieben:

Die Christusbewegung will sich allein an Jesus Christus orientieren. Allein die Heilige Schrift gibt uns gültig und ausreichend Auskunft über Jesus Christus. Er allein ist für unsere Sünden gestorben und wieder auferstanden, damit wir allein aus Gnade und allein im Glauben das ewige Leben empfangen können. Diese Erkenntnisse der Reformation bilden die theologische Grundlage und die Konzentration auf das Wesentliche. In der Erneuerungsbewegung des Pietismus haben Theologen und Laien die Notwendigkeit betont, dass jeder eingeladen ist, für sich selbst die Liebe Gottes zu glauben und anzunehmen. Erst aus der persönlichen Beziehung zu Jesus Christus wachsen der Glaube und die Liebe. Wir brauchen aktuell in den gegenwärtigen Krisen unserer Welt und unserer Kirche eine geistliche Erneuerung, damit in der Kraft des Heiligen Geistes Menschen zu Jesus finden, im Glauben wachsen und andere zum Glauben führen können.

Die Christusbewegung verbindet als **Netzwerk** die Mitglieder und Mitarbeiter sowie Gemeinden (Schladming, Ramsau u.a.) und Einrichtungen unserer Kirche, die ihre theologische Orientierung und geistliche Ausrichtung im „Lutherischen Pietismus“ im soeben beschriebenen Sinn haben. Sie vertritt ca. 25.000 Mitglieder unserer Kirche. Der Trägerkreis der Christusbewegung ist vom Oberkirchenrat als „Evangelisch-kirchlicher Verein“ anerkannt. Derzeitiger Vorsitzender ist Dr. Reinhard Füll, Kurator der Evangelischen Tochtergemeinde Windischgarsten.

Ein Mal im Jahr findet der „Christustag“ in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Ortsgemeinde statt - zur Sammlung, Stärkung und Sendung der Mitglieder und Freunde aus ganz Österreich. 2019 wurde der Christustag in Schladming und 2021 in Ramsau am Dachstein durchgeführt. Er ist jedes Jahr ein starker Anziehungspunkt für jeweils 200 Teilnehmer.

Die Christusbewegung setzt sich ein für

- ein Grundvertrauen in die Bibel als Offenbarung Gottes und lehnt die Auffassung ab, als handle es sich in der Bibel nur um menschliche „Gottesvorstellungen“
- für die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat und lehnt die „Verzettelung“ in zahlreiche Themen-

felder ab, die bereits von zuständigen Fachleuten bearbeitet werden

- das biblische Leitbild von Mann und Frau und lehnt die Gender-Ideologie ab
- die Stärkung der Gemeindeautonomie und lehnt die Zentralisierungsbestrebungen des Oberkirchenrats in Wien ab
- missionarische und diakonische Initiativen an der Basis und fordert eine Verschlinkung in der zentralen Verwaltung

Pfr. i. R. Mag. Friedrich Rössler



Die Christusbewegung

veröffentlicht ihre theologischen Positionen und geistlichen Anliegen in Rundbriefen und in verschiedenen Beiträgen auf ihrer Homepage:

www.christusbewegung.at

Wer die Rundbriefe und Nachrichten der Christusbewegung bekommen oder selbst Mitglied werden möchte, kann dies bei folgender E-Mail-Adresse bekannt geben:

office@christusbewegung.at

Alles, was singen kann, singe!



Versöhnungskirche Radstadt im Dezember 2025 – erster Einsatz des neuen Chores

Das ist die Überschrift des Großen Ennstaler Chortages am 7. März 2026 ab 9:30 in der Aula der Musikschule Schladming. Das ist auch unser Motto im Chor: **Alles, was singen kann, singe!** Und es nicht recht zu glauben, dass es in unserer Gemeinde nicht mehr Menschen gibt, die singen können! Lasst euch einladen zu einer probier-Probier, lasst euch anstecken von der Begeisterung der Sängerinnen und Sänger, lasst euch mitnehmen in die vielfältige Art von Musik, die man nur mit der Stimme kreiert und werdet Teil von „DaChor“! Wir freuen uns auf euch! *Heidrun Marko*

Schon ABBA haben bekannt und den folgenden Text gesungen:

*I say
Thank you for the music, the songs I'm singing
Thanks for all the joy they're bringing
Who can live without it? I ask in all honesty
What would life be
Without a song or a dance, what are we?
So I say thank you for the music
For giving it to me*

*Ich sage
Danke für die Musik, die Lieder, die wir singen
Danke für die Freude, die sie bringen
Wer kann ohne sie leben? Ich frag euch im Ernst
Was wäre das Leben
Ohne ein Lied oder den Tanz, was wären wir?
Drum sag ich danke für die Musik
dass DU sie uns gegeben hast!*

Neuigkeiten vom Frauenkreis

Mitte November konnten wir wieder unsere Geburtstagskinder im Gemeindesaal begrüßen und gemeinsam mit unserem Herrn Pfr. Bernhard Hackl über den 1. Psalm nachdenken. Wie wichtig sind doch gut verankerte Wurzeln für das Gedeihen jeder Pflanze, jedes Baumes – genauso wichtig ist für uns die Verbindung mit unserem himmlischen Vater. Dies dürfen wir im Rückblick auf unser Leben immer wieder erkennen und mit dieser Gewissheit auch zuversichtlich in die Zukunft blicken.



(am Foto – sitzend v.li: Heidi Pitzer, Hermine Moser, Resi Seggl, stehend v.li: Greti Schütter, Pfr. B. Hackl, Hilda Kocher)

Groß war unsere Freude, dass so viele Frauen der Einladung zur Adventfeier gefolgt sind! Wie Pfr. Friedrich Rößler deutlich gemacht hat, brauchen wir alle in unserem Leben das Licht, das die Dunkelheit erhell.



Die alles überstrahlende Botschaft in der Adventzeit lautet: Gott selber kommt in Jesus als kleines Kind in unsere Welt, um uns das Licht zu bringen und uns zu erlösen. Gemeinsames Singen, der Büchertisch mit Losungen und Bibelleseplänen, die Kaffeejause mit Mürbstriezeln und viel Zeit für's gemütliche Miteinander – wir sind dankbar für diesen gesegneten Nachmittag.



Bei unserem Nachmittagstreffen am 3. Februar stellte Pfr. Bernhard Hackl passend zur Faschingszeit das Thema: „Spaß haben-lachen“ in den Mittelpunkt seiner Andacht. In der Bibel kommen unterschiedliche Arten des Lachens vor, unter anderem: ungläubiges, zweifelndes, liebloses, staunendes, freudiges, hoffnungsfrohes und befreiendes Lachen.



Wie wunderbar wird doch unser Lachen in der Ewigkeit sein! Die von unserem Herrn Pfarrer liebevoll gestalteten Karten mit Vers 21 aus dem 6. Kapitel des Lukasevangeliums, wo Jesus uns zusagt: „Glücklich seid ihr, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen“, sollen jede Einzelne von uns auch im Alltag immer wieder daran erinnern, welche Freude wir in der Gegenwart unseres himmlischen Vaters erwarten dürfen. Fröhliches Beisammensein bei Kaffee und Faschingkrapfen ließ auch diesen Nachmittag wieder viel zu schnell vergehen.

Ulrike Fuchs

Unsere nächsten Termine

Fr., 06. März: Weltgebetstag der Frauen, 14 Uhr in der Annakapelle

Di., 07. April Jahreshauptversammlung, 14 Uhr beim Kirchenwirt

Di., 05. Mai: Nachmittagstreffen, 14 Uhr im Gemeindesaal

Ausflug am 02. Juni: Abfahrt um 8 Uhr am Rathausplatz

Fahrt nach Selzthal, evang. Betsaal – Admont, evang. Bekennerkirche – Mittagessen im Stiftskeller – Burg Strechau – Kaffeejause im Seerestaurant Lassing – Rückkehr nach Schladming ca. 18 Uhr

Kosten für Fahrt, Besichtigung Burg Strechau und Kaffeejause € 45,-

Anmeldungen bitte an:

Irmgard Sieder: 0664 2522807
Ulrike Fuchs: 0664 2443818

Bibelstunde mit Pfr. Friedrich Rößler



Unsere nächsten Termine

Am Dienstag,
immer um 18.30

10. März 07. April 05. Mai
24. März 21. April 19. Mai

Jeder ist uns hochwillkommen.
Bibelvorkenntnisse sind nicht
notwendig.

Seit gut anderthalb Jahren treffen wir uns nun in der Krankenhauskapelle des Klinikums Diakonissen Schladming, um in der Bibel zu lesen und nachzudenken, was sie uns heute zu sagen hat. Es

ist ein großes Geschenk, dass wir das gemeinsam tun können. So können wir uns gegenseitig helfen, das Wort Gottes besser zu verstehen und auf unser Leben anzuwenden. Der Abschnitt der fortlau-

fenden Bibellese im Lösungsbuch bildet dafür unsere Grundlage.

Bis zu 23 Personen nehmen Teil, damit gibt es nur **noch zwei freie Plätze**.

Friedrich Rößler

Frühstück mit der Bibel



SEIT RUND 18 JAHREN GIBT ES DAS FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL UND ERFREUT SICH UNGEBROCHENER BELIEBTHEIT.

Wir starten nun nach der Winterpause im März 2026 wieder.

Herzliche Einladung zu einem köstlichen Frühstück und einer gemeinsamen Bibellese mit Gespräch. Für die Bibellese und das Bibel-Gespräch ist kein spezielles Vorwissen notwendig. Bibeln liegen auf. Das Mitarbeiterteam ist bereit: Sigrid & Gerhard Krömer, Gundi & Sepp Kieler, Ingrid & Walter Trinker und Regina Stiegler.

Anmeldung sowohl für Schladming wie für Aich ist erbeten an Sigrid Krömer (Mobil: 0699 188 77 634) oder an das Evangelische Pfarramt Schladming (03687 / 22337). Wir erbitten einen Unkostenbeitrag für das Frühstück von 4,50 Euro.



Unsere Termine in Schladming im Gemeindesaal im evangelischen Pfarrhaus Schladming, Martin Luther-Straße 71, mit Beginn immer um 8.15 Uhr:

Dienstag: 17. März, 31. März (Karwoche), 14. April, dann ist Pause wegen einer Vorbereitungsreise für eine Zypern-Freizeit 2027, weiter geht es am 12. Mai und am 26. Mai.

Unsere Termine in Aich im evangelischen Bethaus, Vorstadt 2, mit Beginn immer um 8.15 Uhr:

Mittwoch: 18. März, 1. April (Karwoche), 15. April, dann ist Pause wegen einer Vorbereitungsreise für eine Zypern-Freizeit 2027, weiter geht es am 13. Mai und am 27. Mai.

Wir freuen uns über alle, die gerne kommen.

Sigrid und Gerhard Krömer

Neues aus der Tochtergemeinde Radstadt



Familienweihnacht mit 17 Kindern

Am 24. Dezember feierten wir die Kindermesse in unserer bis zum letzten Platz gefüllten Kirche. Höhepunkt stellte – wie jedes Jahr – das von unserer Religionslehrerin und Lektorin, Irmgard Vorderegger, einstudierte Krippenspiel dar. Diesmal unter Beteiligung einer be-

sonders großen Anzahl von 17 Kindern. In dem abwechslungsreichen Stück mit wunderbaren musikalischen Darbietungen kam sehr gut heraus, warum Jesus zur Welt kam: um uns zu retten. Dies griff Pfarrer Rößler in seiner Predigt auf und machte Mut, sich darauf einzulassen und mit allen Nöten zu Jesus zu

kommen. Denn Jesus wolle gerade nicht große Geldgeschenke, sondern das, was in unserem Leben zerbrochen ist, wo wir gescheitert sind und versagt haben, unsere Schuld und Sünde. Er möchte uns wieder heil machen. Dafür ist er dann am Kreuz gestorben.

Friedrich Rößler

Ökumenischer Gottesdienst

25.01.2026: Wie jedes Jahr fand auch diesen Jänner als Abschluss der Gebets-Woche für die Einheit der Christen ein ökumenischer Gottesdienst statt. Diesmal in unserer evangelischen Kirche mit dem Thema: Jesus stillt den Sturm nach Markus 4, 35-41. In der Predigt ermutigte Pfarrer Roman Eder, **uns in den Stürmen unseres Lebens an Jesus zu wenden.**

Eine Besonderheit des Gottesdienstes stellte die Beteiligung der Pfadfinder des Enns-Pongau dar. Passend zum Thema bastelten sie zahlreiche Papierschiffchen und äußerten Wünsche, die sie als Flaschenpost präsentierten. Im Anschluss fand noch ein gemütliches Zusammensitzen in unserem Pfarrsaal statt. Wir freuen uns schon wieder auf die nächste ökumenische Begegnung! *Friedrich Rößler*



Aus dem Religionsunterricht

Der Religionsunterricht ist aufgrund schwindender Zahl an evangelischen Schülerinnen und Schülern in der Diaspora immer schwieriger zu organisieren. Daher ist es schön, dass in den Volks- und Mittelschulen der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt die Unterrichtsgruppen sogar wachsen und die Kinder mit großem Engagement im Unterricht dabei sind. In der Mittelschule in Radstadt haben die Schülerinnen und Schüler für ihre Bibeln einen individuell gestalteten Einband gemacht, der unterstreichen soll, wie wertvoll dieses Buch ist.

Irmgard Vorderegger



Bibelkreis

Wir laden ganz herzlich zu unserem Bibelkreis ein. Unsere Treffen finden immer donnerstags, um 15.30 Uhr in unserem Pfarrsaal statt. Dabei nehmen wir das Matthäusevangelium durch.

Die nächsten Termine sind:

5., 19. und 26. März / 16. und 30. April / 7. und 28. Mai
Jeder Interessierte ist hochwillkommen,
Bibelvorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Jugendkreis

Wir laden ganz herzlich zu unserem Jugendkreis ein. Jugendliche ab 12 Jahren sind herzlich willkommen. Für Fragen steht unsere Leiterin, Esther Unterberger unter folgender Nummer zur Verfügung: 0680 300 87 09.

Die nächsten Termine sind:

13. und 27. März / 10. und 24. April / 8. und 22. Mai

Gebetskreis

Wir laden ganz herzlich zu unserem Gebetskreis ein. Wir treffen uns immer montags, um 19.00 Uhr in unserem Pfarrsaal und beten für Anliegen unserer Gemeinde.

Unsere nächsten Termine sind:

9. und 23. März / 6. und 20. April
4. und 18. Mai / 1. und 15. Juni
Jeder Interessierte ist hochwillkommen.

Frauen-Bibel-Frühstück



Herzliche Einladung zum Frauen-Bibelfrühstück in unserem Pfarrsaal. Nach einem reichhaltigen und gemütlichen Frühstück folgt eine Bibelarbeit, bei der wir das Augenmerk besonders auf die Lebensumstände und Rollen der Frauen zu biblischen Zeiten legen. Wesentlich dabei ist der Austausch darüber, was der Text uns heute sagen möchte. Bei den nächsten Terminen beschäftigen wir uns mit dem Buch Ester.

Unsere nächsten Termine sind:

14. März / 11. April / 16. Mai / 20. Juni / 11. Juli

30 Jahre
Versöhnungskirche Radstadt

Herzliche
Einladung zum
Kirchweihfest!

31. Mai 2026

Beginn 9.30 Uhr

Kommt vorbei
und feiert mit!

Aktuelle Infos unter: www.evangel-radstadt.at

Evangelische
Kirche
Radstadt

Werfen Sie auch einen Blick
auf unsere Homepage:
www.radstadt-evang.at

„Neues und Altes aus der TG Aich“



Das Ende des alten und der Anfang des neuen Jahres waren in der Tochtergemeinde Aich wieder mit einigen besonderen Begegnungen gefüllt. Zu Weihnachten haben wir in der Christuskirche mit Pfarrer Bernhard Hackl unseren Weihnachtsgottesdienst gefeiert. In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche ging es um die Frage, wie die Geburt von Jesus in den Langzeitplan Gottes zu unserer Rettung einzuordnen ist. Zum Abschluss sangen wir gemeinsam, unterstützt von den Bläsern der Musikkapelle Aich, vor der Kirche bei Kerzenschein „Stille Heilige Nacht“. So gestärkt durch die Frohe Botschaft wir uns alle auf den Heimweg machten, um mit unseren Familien weiter zu feiern.



Das neue Jahr eröffneten wir am 6. Jänner mit dem traditionellen Gottesdienst zu Epiphania. Er wurde in bewährter Weise begleitet von der Aicher Singrunde. Danke für die musikalische Untermauerung! In der Predigt von Pfarrer Bernhard Hackl ging um die drei Geschenke, die Jesus in der Krippe bekommt und was sie für uns heute im Alltag bedeuten.

Auch in diesem Winter gab es das gewohnte ökumenische Bratleisschießen, dieses Mal am 31. Jänner auf der Eisbahn bei der Feuerwehr-Tenn in Assach. Die Schützen aus der evangelischen Gemeinde Aich und der katholischen Pfarre Assach stellten ihr Können unter

Beweis und lieferten sich wieder einen großartigen Wettkampf. Schlussendlich gewannen nach einer sehr, sehr knappen Runde die evangelischen Schützen mit unserem Pfarrer Bernhard Hackl als Moar und Kuratorin Elfriede Tscherner als Hagg. So musste uns das katholische Team mit Moar Pfr. Andreas Lechner und Hagg Josef Pitzer das Bratle und das Getränk bezahlen. Aber egal, wer gewonnen hat, vor allem ging es um den gemeinsamen Spaß und die fröhliche Gemeinschaft im Anschluss beim Gasthof Koller. Schön, dass ihr dabei gewesen seid! Wir freuen uns schon auf die Fortsetzung 2027!

Schon am Sonntag danach, dem 1. Februar, gab es eine weitere ökumenische Begegnung. In der Evangelischen Christuskirche feierten wir mit Pfarrer Bernhard Hackl und Wortgottesfeierleiter Roman Mayer gemeinsam mit der Katholischen Pfarrgemeinde Assach den Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christenheit. Das Thema war das Bild der Gemeinde als Körper mit den unterschiedlichen Gliedern, das bei Paulus eine große Rolle spielt. So ging es in der Predigt vor allem um die Frage, was uns als Christen und Christinnen verbindet und wie wir Einheit in der Vielfalt leben können.

Inzwischen stehen wir mitten in der Passionszeit. So laden wir herzlich zu den Gottesdiensten in den kommenden Wochen ein, am Karfreitag um 15 Uhr mit Feier des Heiligem Abendmahls, sowie zum Auferstehungsgottesdienst am Ostersonntag um 10.30 in unserer Christuskirche in Aich.

Seit Ende vergangenen Jahres wird außerdem einmal am ersten Sonntag im Monat parallel zum Gottesdienst ein Kinder Gottesdienst mit einem eigenen Programm gefeiert, gestaltet von unserer Jungscharmitarbeiterin Esther Unterberger. Herzliche Einladung an alle Familien mit ihren Kindern! Danke Esther für deinen Dienst!

Bernhard Hackl

Konfi-Gottesdienste

Dreimal haben Konfirmanden letzten Februar Gottesdienste bei uns gestaltet: zwei Mal in Schladming und einmal in Aich. Jedes Mal mit viel Engagement und zum Teil auch Nervenkitzel. So etwa beim Abendgottesdienst in Schladming als zwei Konfirmanden auf einmal durch die Reihen gingen und wahllos Gottesdienstbesuchern das Mikrophon hielten mit der Frage: Warum bist Du heute hier bzw. was bedeutet Dir Jesus? Für weniger spontan veranlagte Leute eine nicht kleine Aufregung ;) Der Höhepunkt ihres Ablaufs stellte aber das Anspiel dar, welches von einem König handelte, der sich in einem furchtbaren Dilemma befand.

Er hatte ein Gesetz erlassen, das ausgerechnet von seiner Mutter gebrochen wurde. Nun drohte ihr eine Strafe, die sie nicht überleben würde. Der König liebte seine Mutter sehr, wollte aber auch das Gesetz nicht beugen. So sprach er sie im Sinne der Anklage schuldig, erklärte dann aber, dass er die Strafe übernehmen würde. Damit war die Mutter gerettet aber auch dem Gesetz genüge getan.

Das griff Pfr. Rößler in seiner Predigt auf, indem er deutlich machte, dass Jesus eben das für uns getan hatte. Da wir die Gebote Gottes gebrochen haben, haben

nicht auszuschlagen, sondern wirklich anzunehmen und gerettet zu werden. Wir danken sehr herzlich Tanja Cooke für die Vorbereitung der Gruppe im



Die Hauser/Aicher Gruppe mit Maxi Schütter als Schladminger ganz links

wir Bestrafung verdient: den ewigen Tod. Jesus aber liebt uns so sehr, dass er diese Strafe auf sich genommen hat, indem er für uns am Kreuz gestorben ist. Nun steht er da mit offenen Armen und wartet darauf, dass wir zu ihm kommen und seine Vergebung empfangen. Pfr. Rößler warb darum, dieses Angebot

Schladminger Abendgottesdienst und Sigrid Steiner für das Einstudieren mit der Hauser/Aicher Gruppe für Aich. Ein herzliches „vergelt's Gott“ gilt auch Peter Wieser, der das großartige Anspiel geschrieben hat.
Friedrich Rößler

Gemeindefreizeit 2026

Liebe Gemeinde,

Von 29. bis 31. Mai wird unsere diesjährige Gemeindefreizeit stattfinden. Sie steht unter dem Thema: „**Hoffnung im Alltag leben**“. Nach dem wir uns in den letzten Jahren viel mit dem Hören auf Gott und der Vertiefung unserer Gemeinschaft beschäftigt haben, wollen wir uns dieses Jahr mit der Wirkung nach außen befassen.

Unsere Referenten werden **Bernd & Esther Stamm** sein. Sie sind keine Unbekannten, haben sie uns doch bei einer Gemeindefreizeit vor ein paar Jahren schon als Referenten zum Thema Gebet unterstützt.

Bernd & Esther arbeiten mit der Liebenzeller Mission in Deutschland und leiten seit September das Team Evangelisation & Mobilisation. Bernd studierte Evangelische Theologie, Esther ist Kommunikationsfachwirtin. Die beiden waren 5 Jahre als Jugendreferenten und Gemeindepädagogen in der evang. Kirche im Lieser- & Maltatal tätig. Ihr gemeinsamer Herzschlag „dein Reich kom-

me“ motiviert sie in dem Anliegen, dass Menschen Gott begegnen und dadurch versöhnt, befähigt und begeistert seine Liebe weiterzutragen.

Das Kinderprogramm wird wieder von **Carsten Staib** gestaltet. Die Holzbauwelt in den Räumlichkeiten des Bibellesebundes wird wieder der Treffpunkt für unsere junge Generation sein.

Komm mit und bring doch auch Familie, Freunde, Kinder, Eltern, Arbeitskollegen...mit. Wir werden im Luise-Wehrenfennig-Haus in **Bad Goisern** sein. Neben der sehr guten Versorgung von Kersten und seinem Team gibt es dort viele Möglichkeiten an der Gemeinschaft weiterzubauen. Bei Spiel, Sport, Spaziergängen, Singen, gemütlichem Beisammensitzen werden wir es uns gut gehen lassen.

Start: Freitag, 29. Mai um 18 Uhr mit dem Abendessen (Anreise ab 16:00). Wir treffen uns direkt in Bad Goisern beim Luise-Wehrenfennig-Haus neben der evangelischen Kirche. Anreise ist ab 16 Uhr, um vor dem Abendessen, das es dann um 18 Uhr gibt, die Zimmer zu be-

ziehen. Bitte organisiert euch Fahrgegemeinschaften!

Ende: Sonntag, 31. Mai nach dem Mittagessen. **Anmeldeschluss ist der 08. Mai** Infos zu Kosten gibt es auch auf unserer Webseite und hängt im Pfarrhaus aus. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit.
Christian Pilz



Anmelden kann man sich mit diesem QR-Code.

Im Pfarrhaus werden auch Anmeldungen ausliegen.



ERF Süd zu Besuch in Schladming



Am 01.02.2026 war Sarah Burkhardt, Redakteurin beim ERF Süd, in den Gottesdiensten der Evangelischen Kirche zu Gast, um von dem christlichen Radiosender zu berichten. „Wo Radio hören Freude bringt!“ – Unter diesem Leitgedanken begann 1990 in Meran (Südtirol) die christliche Medienarbeit des ERF Süd. Seitdem haben die täglichen Sendungen des 24-Stunden-Radioprogramms unzählige Menschen berührt und ermutigt. Seit 2022 ist das ERF Süd Programm auch in allen Bundesländern Österreichs über DAB+ zu hören und auch dort hat es schon vielen Freude und Hoffnung gebracht.

DAB+ steht für „Digitalradio“ und es handelt sich dabei um die neueste Übertragungstechnik mit rauschfreier Tonqualität. Im Jahr 2024 ist das Digitalradionetz für Schladming und das Ennstal ausgebaut worden. Seitdem kann man den ERF Süd und viele andere Sender auch dort über DAB+ empfangen. Man braucht dazu nur ein Digitalradiogerät, das man in jedem gut sortierten Fachgeschäft erhält oder auch in der ERF Buchhandlung BUCHGALERIE (www.buchgalerie.com / E-Mail: info@buchgalerie.it) bestellen kann. In neueren Autos sind standardmäßig DAB+ Radios eingebaut.

Sarah Burkhardt bezeichnete die Digitalradiofrequenz für Österreich als eine große Chance, um die rettende Botschaft von Jesus Christus zu verbreiten und den Menschen dadurch Orientierung zu geben und Freude zu bringen. Das Team des ERF Süd ist der Überzeugung, dass christliche Radiosendungen nach wie vor eine hervorragende Möglichkeit sind, um Menschen mit Gottes Wort zu erreichen. In einer 30 Minuten Sendung

kann ein guter Sprecher ein Thema ausgiebig genug darlegen und dabei auch auf die konkrete Lebenssituation der Menschen eingehen. Radiosendungen können wir auch sehr gut „nebenbei“ hören. Viele Menschen lieben es, sich mit wichtigen Themen auseinanderzusetzen und nicht nur mit irgendwelchen Hits berieseln zu lassen.

Die Mitarbeiter des ERF Süd könnten viele Geschichten erzählen, wie Menschen über das Radio auf den Glauben aufmerksam wurden, ihren Glauben wiederentdeckt haben oder in eine christliche Gemeinschaft fanden. Christliche Sendungen ersetzen nicht die Kirche. Aber sie können Menschen da abholen, wo sie gerade stehen. An ihrem Arbeitsplatz, im Auto bei der Heimfahrt, Zuhause auf dem Sofa oder wo auch immer. Selbst auf dem höchsten Berg ist es möglich, sich eine Radiosendung anzuhören, im Urlaub oder nach einer Wanderung. Der ERF Süd ist auf UKW in Süd- und Nordtirol und über DAB+ in ganz Österreich zu hören. Da alle Sendungen auch im Internet gestreamt werden, kann man das 24-Stunden-Programm auch überall hören, wo ein Internetempfang zur Verfügung steht, egal ob am Handy oder über den PC. Außerdem sind viele Sendungen über die ERF Süd Mediathek abrufbar. Das alles sind Wege, die unser großer und liebender Gott im Himmel nutzen kann, um bei Menschen anzuklopfen und mit ihnen zu reden.

Menschen können durch das Radio oft auch genau in dem Moment Hilfe und Antwort bekommen, wenn sie gerade dafür bereit sind. Wenn ihr Herz durch eine besondere Erfahrung in ihrem Leben offen ist. Der ERF Süd ist immer und

überall zu empfangen – und viele der Sendungen mit der Botschaft von Jesus Christus geben genau die Antworten, die Menschen suchen. So hat ein Hörer dem ERF Süd geschrieben: „Diese Sendung kam mir wie gerufen, heute Morgen um 5 Uhr! Ich finde immer wieder wertvolle Hilfe in euren Sendungen!“ Gott gebraucht den ERF Süd, um Menschen anzusprechen und mit ihnen den Weg weiterzugehen.



Für das ERF Süd Team ist die Radioarbeit in Österreich nicht nur eine wunderbare Chance, sondern gleichzeitig auch eine große Herausforderung. Die Digitalradiofrequenz ist mit hohen Kosten verbunden und für die Gestaltung des 24-Stunden-Programms braucht es viel Kraft und Weisheit. Helfen Sie mit und beten Sie für den ERF Süd, damit die DAB+ Frequenz für Österreich erhalten bleibt und viele Menschen dadurch Freude und Hoffnung erleben. Weitere Infos finden Sie unter www.erfsued.com.



Sarah Burkhardt

Wie wird denn eigentlich ein Theologie-Student begleitet?

Weitere Informationen zum Verein zur Förderung von Theologiestudenten gibt es hier: www.evangel-studis.net

Im Theologiestudium an der Universität Wien kann man sich schnell verloren fühlen. Neben kritischen Gedanken zu etlichen Glaubensthemen, wird der persönliche Glaube oft einmal zur Seite gelegt,

offenes Ohr und begleiten auf geistlicher oder seelsorgerlicher Ebene. Damit können schon einige große Hürden aus dem Weg geräumt werden. Aber das ist nicht alles!

Da bekommt man oft noch einen reflektierten Blick auf diese Inhalte.

Einige Theokreistreffen wurden in diesem Studienjahr durch "Red Ma Drüber"-Events von Profundum unterstützt, wo Studierende durch den Theokreis gratis an dem Event teilnehmen konnten. Sie konnten Diskussionen von Experten mitverfolgen, welche bei einem Brunch ein paar Tage später noch genauer besprochen wurden.

Zum Schluss darf ich noch ein paar Worte zu mir sagen. Ich heiße Justin Langbroek und bin hier in Schladming groß geworden. Seit meiner Kindheit bin ich bereits eng mit der Gemeinde in Verbindung gewesen: Ob durch Königs-kinder-Chor, Jugendkreis oder Musik im Gottesdienst. Vor 5 Jahren bin ich aber ins Ausland nach Wien gegangen, um dort das Theologiestudium anzufangen. Dabei habe ich gleich als Jugendreferent in der Gnadenkirche angefangen und im Laufe des Studiums begann ich auch bei Profundum zu arbeiten.

Dieses Studienjahr birgt viele Enden und darunter einerseits und hoffentlich der Abschluss meines Studiums, aber auch meine Arbeit bei Profundum und als Jugendreferent kommt zu Ende. Es soll nämlich ab September ins Vikariat gehen. Bis dahin sind aber noch ein paar Hürden zu überwinden und wenig zu tun ist nie. Ich kann aber nach diesen 5 Jahren sagen, dass ich von der Studienbegleitung sehr profitiert habe und jedem dieses Studium ans Herz legen würde, der sich mal wirklich mit dem Glauben auseinandersetzen möchte und tief in die Materie eintauchen will. Aber die Begleitung durch den Theokreis ist unabdingbar.

Justin Langbroek



Foto: © Profundum

bis das Studium vorbei ist. Oft kommt es dann zu einer ernüchternden Erkenntnis, dass der Glaube weit weg ist von den neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Um das zu vermeiden, ist eine gute Begleitung im Studium von Vorteil. Dabei kann ich auf zwei Hilfestellungen hinweisen: Die persönliche Begleitung und die Begleitung durch den Theologen-Kreis.

Alexandra und Benjamin Battenberg (Pfarrer in St. Pölten) sind für die Begleitung der Theologiestudierenden verantwortlich. Sie helfen einerseits natürlich bei kleinlichen organisatorischen Problemen, andererseits haben sie für die Theologiestudierenden immer ein

Beim Theokreis treffen sich Theologiestudierende der Evangelischen Fakultät der Universität Wien und manchmal verirren sich auch andere Studenten in den Theokreis. Man kann sich den Kreis wie einen Hauskreis vorstellen: Wir treffen uns zum gemeinsamen Jausnen, zusammensitzen und plaudern. Danach gehen wir in Kleingruppen und tauschen Gebetsanliegen aus und beten füreinander. Anschließend haben wir einen Lobpreis-Teil und eine Andacht, die meist zu einem längeren Vortrag ausartet. In diesen Vorträgen werden oftmals schwierige Inhalte angesprochen, mit denen man an der Universität konfrontiert wird.

Im Frühjahr steht ja häufig das große Putzen an

Auch unsere Homepage präsentiert sich in Kürze in einem neuen Gewand! Maximilian Pachernigg hat sie einer Generalrenovierung unterzogen. Im Zuge der Neugestaltung wird die Homepage auch auf eine neue Adresse übersiedeln. Einen ersten Eindruck von der neuen Seite gibt es unter folgendem Link:

www.schladming-evang.at – Voraussichtlich ab dem Sommer sind wir dann ausschließlich unter dieser Adresse erreichbar.



Überhaupt alles, was ihr tut und sagt, sollt ihr im Namen des Herrn Jesus tun und durch ihn Gott, dem Vater, danken! (Kol.3,17)



Ein wunderbarer (Nach-) Mittag ging um ca. 16:00 Uhr zu Ende. Alle stiegen in ihre Autos und fuhren nach Hause – gut gesättigt vom leckeren Essen und gestärkt und motiviert durch die tollen Gespräche und die Gemeinschaft die wir genossen haben. Hinter uns lag ein Nachmittag des Feierns und Dankbar seins. **Dankbar** für all diese Frauen, die sich mit ganzem Herzen für das Reich Gottes einsetzen und Kindern & Jugendlichen die gute Botschaft unseres HERRN näherbringen.

Dankbar für ein gutes Miteinander und Gedanken die wir austauschen durften. **Dankbar** für einen Gott der uns zuerst geliebt hat und alles für uns hingab, sodass wir nun auch unser Leben für ihn hingeben dürfen. **DANKE**, an jeden einzelnen Kinder- und Jugendmitarbeiter, auch all denjenigen die an diesem Tag verhindert oder krank waren. Ohne euch wäre diese wichtige Arbeit nicht möglich!
Manuela Eberl

Unsere Termine



06.MÄRZ / 17 UHR DANIEL KALLAUCH KONZERT
Arche Tauernhof, Coburgstraße 50, Schladming

06.APRIL / 15-17 UHR OSTEREIERSUCHE
Garten der evang. Pfarrgemeinde Schladming

1.-3.MAI / JUNGSCHAR WOCHENENDE
Mattsee, Salzburg

1.-3.MAI / SCHLADMINGER JUGENDTAG
Congress, Schladming

10.MAI / 10 UHR CHORGOTTESDIENST
Evang. Kirche Schladming

JEDEN MONTAG / 16-18 UHR JUNGSCHAR UNTERTAL
Volksschule Untertal

JEDEN DIENSTAG / 16-18 UHR JUNGSCHAR PICHL
Volksschule Pichl

JEDEN DONNERSTAG / 16-18 UHR JUNGSCHAR HAUS
Kindergarten Haus im Ennstal

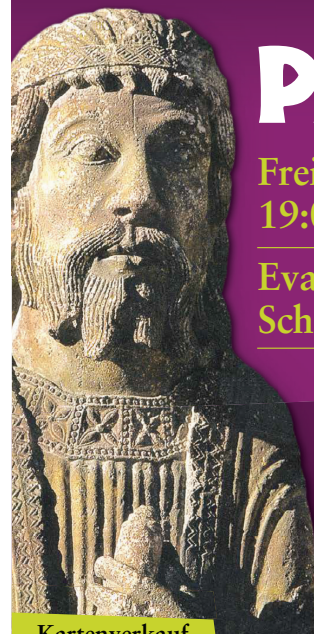
JEDEN FREITAG / 19-22 UHR JUGENDCAFE VITAMINE
Vorstadtgasse 116, Schladming

JEDEN SAMSTAG / AB 19 UHR JUGENDKREIS SCHLADMING
Jugendraum, Evang. Pfarrgemeinde Schladming



SALZBURGER PASSIONSSINGEN 2026

mit dem Aigner Passions-Chor



PAULUS

Freitag, 27. März 2026
19:00 Uhr

Evangelische Pfarrkirche
Schladming

Mitwirkende

Aigner Passions-Chor
(Leitung: Andreas Gassner)

Stefan Adamski, Alfred Kröll

Salzburger Dreigesang, Ruperti Viergesang,
Pongauer Bläser, Radauer Ensemble

Gesamtleitung: Josef Radauer

Kartenverkauf

18 Euro im Vorverkauf, 20 Euro an der Abendkasse,
Kinder bis zum 12. Lebensjahr frei

Vorverkauf: Tourismusverband Schladming-Dachstein,
Infobüro Schladming, Tanja Schweiger
Tel: 03687-23310-111, E-Mail: tanja.schweiger@schladming-dachstein.at



Schladminger
Kulturverein

Familiengottesdienst „Gott der Generationen“

Am 15. Februar war es wieder so weit: Wir haben gemeinsam in Schladming einen von Manuela Eberl gestalteten Familiengottesdienst gefeiert. Unter dem Thema „Gott der Generationen“ ging es um die Frage, wie Gott durch verschiedene Menschen sowie Altersgruppen wirkt und wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen ihnen ist.

In ihrer anschaulichen und mitreißenden Predigt erzählte uns Manuela, wie Gott sich Mose in einem Dornbusch als Begleiter Abrahams, Isaaks und Jakobs vorstellt und was das für uns heute bedeutet. Nach dem Gottesdienst gab es im Jugendraum ein gemeinsames Mittagessen mit Gulasch- und Gemüsesuppe. Danke allen, die mitgeholfen haben, dass wir gemeinsam feiern und danach beim Essen Gemeinschaft haben konnten!

Für Abraham, Isaak und Jakob war ihr Weg mit Gott immer wieder mit Veränderungen verbunden. Auch im Gottesdienst ging es um Neuerungen in unserer Gemeinde. Zum einen wurde unsere Jugendmitarbeiterin Selina Müller verabschiedet, die ihren Dienst als hauptamtliche Mitarbeiterin mit Ende Februar beendet. Danke Selina für deine Mitarbeit in der Gemeinde und dass du das Mädchencafé weiter ehrenamtlich begleitest! Alles Gute und Gottes Segen für deinen weiteren Lebensweg! Es gab auch ein neues Gesicht zu begrüßen: Ab Mitte Februar ist Markus Unterberger als



Ersatz für Hermann Pilz angestellt, der sich nach vielen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Ebenfalls kurz vorgestellt wurde Esther Unterberger. Sie ist ja schon seit Herbst 2025 für die Jungschararbeit ange-

stellt. Alle drei wurden für ihren weiteren Lebensweg bzw. ihren Dienst in unserer Gemeinde gesegnet, die wir ja im Auftrag des Herrn bauen.

Bernhard Hackl



Wahrheit – was ist das überhaupt?

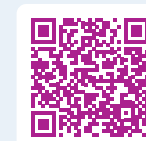
(Johannes 18, 38)

So das Thema des diesjährigen Schladminger Jugendtags vom **1.-3. Mai 2026**. Topaktuell! In Zeiten von Fake News und alternativen Fakten weiß niemand so recht, was er glauben kann. Wir gehen dem auf den Grund und schlagen die Bibel auf: Was sagt Jesus dazu?

Lass Dir das nicht entgehen! Es erwarten Dich tolle Vorträge mit hervorragenden Rednern: **Michi Oswald**, Pastor aus Eisenstadt, der schon letztes Jahr bei uns war, und **Stefanie Engelmann**, eine der jüngsten evangelischen Pfarrerrinnen in Deutschland. Außerdem viel Action, Gemeinschaft und Musik mit Jesus im Fokus. Die **Anreise** ist am **1. Mai 2026**

ab 11.00 Uhr möglich. Das **Programm** beginnt um **14.00 Uhr** im **Congress Schladming, Europaplatz 800, 8970 Schladming**. Die Teilnahmegebühr beträgt nur **150 Euro**. Mindestalter ist 13 Jahre (Konfirmandenalter). Melde Dich ab Februar auf unserer Website an: **Schladminger-Jugendtag.at**

Friedrich Rößler



Folge uns außerdem auf Instagram! Wir freuen uns, Dich zu sehen!



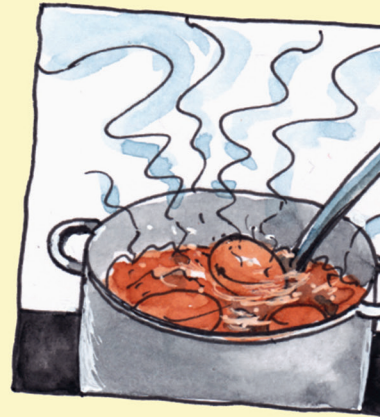
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



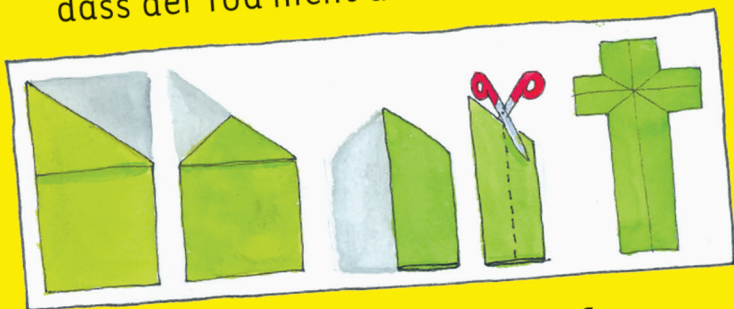
Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



Geheimzeichen Kreuz

Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS. Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

EVANG. KIRCHE SCHLADMING

FAMILIENGOTTESDIENST

WERTVOLL

mit den Kinderchören
Die Chorwürmer & Felsenfest
und mit anschließendem Mittagessen
+ Muttertagsüberraschung

10.05.2026

10:00 Uhr

SEI DABEI UND LADE FREUNDE EIN!

MARTIN-LUTHER-STRASSE 71

SAVE

KINDER
WOCHE

VON 5-12 JAHREN

20.-24. JULI
2026

THE

DATE

 **71**

Martin-Luther-Strasse

Oster Eiersuche

FÜR KINDER
& FAMILIEN

EVANG. KIRCHE
SCHLADMING

SPIEL / SPASS / GEMEINSCHAFT / MUSIK
VON 15:00-17:00 UHR | 06. APRIL-OSTERMONTAG

DANIEL KALLAUCH

BEKANNTE HITS:
EINFACH SPITZE
IMMER UND ÜBERALL
VOLLTREFFER
BIBELNTEDECKER

FÜR KINDER
AB 5 JAHREN
PROGRAMM-
DAUER 75 MIN

FREITAG
6.3.
17 UHR

FAMILIEN
MITMACH
MUSIKSHOW

SCHLADMING

Tickets

VVK 12 €

Tageskasse 16 €

ARCHE AM
TAUERNHOF
COBURGSTR. 50

Online Tickets sichern:

www.cvents.eu oder über den QR Code

Veranstalter: Evang. Pfarrgemeinde Schlading



Wenn junge Menschen wieder Hoffnung entdecken



Ein Begegnungstag in Israel – und ein Kalender, der diese Hoffnung sichtbar macht

Im Oktober 2025 kamen im Kloster Deir Rafat über 200 junge Menschen aus ganz Israel zusammen: hebräisch- und arabischsprachig, aus unterschiedlichsten Lebensrealitäten. Hinter ihnen lagen zwei Jahre geprägt von Krieg, Unsicherheit, teils fehlendem legalem Status und Sorgen um die Zukunft. Trotz dieser Belastungen entschieden sie sich: Wir wollen einander begegnen. Wir wollen Hoffnung spüren.

Ein Jugendfestival, das eigentlich undenkbar war

Lange war unklar, ob ein solches Treffen möglich sein würde. Durch die Angriffe aus dem Iran musste es im Juni erst verschoben werden. Die gesellschaftlichen Spannungen waren hoch. Das St. James Vikariat entschied sich bewusst, trotz aller Unsicherheiten, weiter zu planen. Dass es stattfinden konnte, empfinden wir als Wunder. Das Jugendfestival fiel in eine Woche, in der ein Waffenstillstand kurz Aufatmen ermöglichte, auch wenn er bis heute nicht stabil trägt. Jugendliche, die sich im Alltag kaum begegnen, knüpften Freundschaftsbänder, gestalteten Steine der Hoffnung, pflanzten Blumen, beteten und sangen gemeinsam Lobpreislieder.



Am Nachmittag sprach Kardinal Pierbattista Pizzaballa und brachte die Erfahrung dieses Tages auf den Punkt: „Vielleicht unterscheidet uns vieles, aber ich weiß nicht, was uns letztlich verbindet – außer Jesus Christus.“

Leben in Unsicherheit – und trotzdem Kraft finden

Das St. James Vikariat begleitet Kinder, Familien und Jugendliche in sieben Gemeinden: Jerusalem, Haifa, Tel Aviv, Jaffa, Be'er Sheva und Tiberias. Manche der jungen Menschen sind hier geboren, sprechen Hebräisch, leben aber ohne sicheren Aufenthaltsstatus. Ihr Alltag bleibt geprägt von ständiger Ungewissheit. Unsere Arbeit schafft tragfähige Räume: Kunst, Theater, Musik, Wochenendausflüge – Orte, an denen Vertrauen wieder wachsen kann.

Passend zum Jahresthema „Die Hoffnung wird Mensch“



Unser Hoffnungs-kalender 2026 zeigt jeden Monat Jugendliche aus unseren Gemeinden. Ihre Gesichter und Impulse erzählen von Mut, Verletzlichkeit und dem Festhalten an Psalm 23: „Du füllst meinen Becher randvoll.“ Ein Zeichen, das gut tut – wir freuen uns, wenn dieser Kalender aus dem Heiligen Land Sie im 2026 begleitet und damit unsere Jugendlichen unterstützt. Als Zeichen dafür, dass Hoffnung bleibt, gerade dann, wenn die Zeiten unsicher sind. Zu bestellen unter: www.shop.diakonhannes.com oder: hannes.stickler@aon.at

Dipl.Päd. Monika Faes

Verwüstung – irreparabel – Wer zahlt?

Haben sich die Hoffnungen erfüllt? Vor kurzem war ich in Valencia, wo vor über einem Jahr eine Sturzflut viele Menschenleben gefordert und eine Spur der Verwüstung hinterlassen hat. Inzwischen scheint zumindest nach außen hin wieder viel aufgeräumt und hergerichtet zu sein (siehe Fotos). Sieht man etwas genauer hin, merkt man jedoch, wie viel noch kaputt ist. Vor allem der Wiederaufbau von Privatbesitz verzögert sich,

Frage: Wer zahlt?

Ungefähr 10 Jahre war ich Teil der Human Resources Abteilung von OM International und Teil des „Face to Face“ (kurz F2F) Teams. F2F ist eine zweiwöchige Reise in die eigene innere Welt und richtet sich an christliche Mitarbeiter, die seit mindestens zwei Jahren in der interkulturellen Arbeit oder anderen christlichen Diensten tätig sind und ihre Beziehung zu Gott vertiefen, ihr Selbst-

canya predigen (Foto). Das ist eine der Ortschaften, die von der Sturzflut stark verwüstet wurde und wo ich damals auch ein paar Tage beim Aufräumen mit-helfen konnte. Cristo Vive (Christus lebt) heißt die Gemeinde. Das war auch das Thema der Predigt; Christus lebt!

Nach einer Sturzflut, in Konflikten und in unserer Seele kann es sich anfühlen wie Verwüstung und alles irreparabel scheinen. Es mag sich die Frage auf-



weil Arbeitskräfte fehlen. Oft ist auch nicht klar, wer für den Schaden finanziell aufkommen soll. Versicherungen zahlen nicht und Menschen hatten ihr erspartes bereits vor der Sturzflut in ihre Häuser investiert. Manches wird wohl gar nicht mehr repariert werden. Herzen sind gebrochen und heilen nur langsam. Verwüstung, es scheint irreparabel und die Frage: Wer zahlt? sind die Themen, die im Mittelpunkt stehen.

Ich bereite mich gerade auf eine Schulung vor, die ich Ende des Monats in Korntal bei Stuttgart an der Akademie für Weltmission halten darf. Das Thema: Zusammenarbeit im interkulturellen Team & Umgang mit Konflikten. Denken wir an manche Konflikte, so treffen wir auch hier auf dieselben Themen. Verwüstung, es scheint irreparabel und die

bewusstsein stärken und sich besser für Dienst und Leitung rüsten möchten. Die letzten sechs Jahre war ich nur sporadisch bei F2F im Libanon, Albanien und Spanien involviert. Dieses Jahr bin ich wieder öfter im Einsatz. Gerade jetzt, über die Wintermonate, bin ich in Oberösterreich dabei, wo wir F2F zum ersten Mal in einem etwas anderen Format anbieten. Im Frühherbst gibt es dann hoffentlich endlich den ersten F2F auf Spanisch. Viele Jahre haben wir darauf hingearbeitet. Bei dem Blick in die eigene Seele stellen Menschen immer wieder fest, dass es ähnlich aussieht, wie nach einer Sturzflut. Dieselben Themen: Verwüstung, es scheint irreparabel und die Frage: Wer zahlt?

Bei meiner letzten Spanienreise durfte ich in einer Kirchengemeinde in Pi-

drängen: Wer zahlt? Die Antwort bleibt immer dieselbe. Jesus Christus. Das feiern wir den ganzen Frühling hindurch von Ostern bis Pfingsten. Jesus Christus lebt! Er beginnt in der Verwüstung aufzuräumen. Er beginnt das Irreparable zu reparieren. Er hat definitiv bezahlt, mit seinem Leben. Er ist auferstanden und er lebt!



Danke für all eure Unterstützung und Gebete in der Verbreitung dieser frohen Botschaft!

Christian Pilz

Das willst Du nicht verpassen!

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

Trauercafé

Die Trauer über den Tod eines lieben Menschen braucht Zeit und Raum. Gehen wir ein Stück des Weges gemeinsam.

Immer von 16:00-17:30 Uhr
Di., 27.01.2026 Evang. Pfarrhaus Schladming
Do., 23.04.2026 Kath. Pfarrhof Gröbming
Di., 30.06.2026 Kath. Pfarrhof Schladming
Do., 22.10.2026 Evang. Pfarrhaus Gröbming

Das erwartet dich:
Austausch mit Gleichgesinnten
Geschützter Rahmen und Vertraulichkeit
Seelsorgerliche Begleitung

Foto: Rur Sattinger



Herzliche Einladung

an alle Teens ab 13 zum Schladminger Jugendkreis! Wir treffen uns jeden Samstag ab 19 Uhr im Jugendraum des evangelischen Pfarrhauses Schladming. Euch erwarten gute Gespräche, Gemeinschaft, Spaß und Tiefgang. Wir freuen uns auf euch! Euer Jugendkreisteam



Jugendkreis

Spiel und Spaß
Bibel lesen
Gemeinschaft

samstags um 19 Uhr
im Pfarrhaus Schladming



Bildrechte: Wikipedia

„AUFRUHR“

Anlässlich des Endes des zweijährigen Bauernkrieges vor 500 Jahren in Radstadt bietet "Theater Radstadt" im Radstädter Gymnasium eine intensive und viele Aspekte umfassende Auseinandersetzung mit diesem europäischen Großereignis an, um dieses Geschehen in seiner ganzen Tragweite besser zu erfassen und besonders der ländlich- bäuerlichen Bevölkerung in dieser Tragödie gerecht zu werden.

Aufführungstermine im BORG Radstadt - Moosallee

Fr. 10., So. 12., Di 14. April jeweils um 19.30
So. 12. April um 16.30

Reservierung unter: 0650 44 184 25
freiwillige Spenden

Freud' und Leid in unserer Gemeinde



Geburtstage

95 JAHRE

Friedrich Perner, Untere Klaus

90 JAHRE

Gottlieb Schütter, Rohrmoos

85 JAHRE

Erwin Gruber, Schladming

Hermann Tritscher, Rohrmoos

75 JAHRE

Karl Knaus, Fastenberg

Hans Stiegler, Haus

70 JAHRE

Erna Binder, Obertal

Gunde Kieler, Untertal

Gertrude Maxonus, Schladming



Begräbnisse

Genoveva Gerhardtter, 93jährig,
Schladming

Fabian Walcher, 37jährig, Schladming

Adalbert Binder, 77jährig, Ennsling

Kurt Hutegger, 58jährig, Gleiming

Siegfried Erlbacher, 74jährig, Aich

Dorothea Waschl, 88jährig,
Schladming

Maria Simonlehner, 81jährig,
Schladming

Herta Kolb, 94jährig, Aich

**Und ihr werdet mich anrufen und
hingehen und mich bitten, und ich
will euch erhören. (Jeremia 29,12)**



Taufen

Henrik Stefan, Sohn von Marisa und
Sebastian Trinker, Schladming

Hubert Zacharias, Sohn von Stefanie
und Stefan Gerhardtter, Haus

ANKÜNDIGUNG

Jubelkonfirmation

Am Sonntag, den 7. Juni
laden wir alle Jubelkonfirman-
den um 10 Uhr zum Gottesdienst
in unsere Kirche!

Schriftlich eingeladen werden alle
Konfirmanden des Jahres 1976
(Goldene), 1966 (Eiserne), 1961
(Diamantene) und 1956 (Gnaden-
konfirmation). Willkommen sind
alle, die ein rundes oder halbrun-
des Konfirmandenjubiläum zu fei-
ern haben. Bitte melden Sie sich,
sollten Sie keine Post bekommen
oder in einer anderen Pfarrge-
meinde konfirmiert worden sein.

Um Anmeldung im Pfarramt per
Telefon oder per Mail wird bis
29. Mai gebeten.

JAHRESBEITRAG FÜR DEN KIRCHENBOTEN

Herzlich bitten wir wieder um Mithilfe bei der Finanzierung des Kirchenboten
durch einen freiwilligen Jahresbeitrag in der Höhe von € 14,00 für vier
Ausgaben (März, Juni, September und Dezember).

Ein Erlagschein liegt bei. Sollte dem nicht so sein, dann bitten wir,
die Einzahlung auf eines der folgenden Konten vorzunehmen:

Steiermärkische Sparkasse Schladming: IBAN AT06 2081 5174 0000 4655

Volksbank Enns- u. Paltental: IBAN: AT60 4477 0000 3021 3509

VIELEN DANK!

DANKE FÜR DEINEN KIRCHENBEITRAG!

... allen, die bereits überwiesen haben!
Der Kirchenbeitrag ist dringend notwen-
dig zur Aufrechterhaltung unserer Dienste
in der Kinder- und Jugendarbeit, den re-
gelmäßigen und besonderen Gottesdiens-
ten, der Kirchenmusik, der Seelsorge und
Begleitung in verschiedenen Lebenssitua-
tionen. Außerdem ist unsere Pfarrgemein-
de für die Instandhaltung von Kirche und
Pfarrhaus eigenverantwortlich.

Wenn Sie der Meinung sind, dass der Kirchenbeitrag zu hoch berechnet ist, dann kom-
men Sie mit den entsprechenden Unterlagen (den Termin finden Sie auf Ihrem Be-
scheid) zum Kirchenbeitragssprechtag. Auch wenn Sie den Beitrag nicht auf einmal zur
Gänze bezahlen können oder wollen, melden Sie sich bitte im Pfarramt, gemeinsam
finden wir eine Lösung.

Der Kirchenbeitrag ist auch ein Ausdruck
dafür, dass Glaube und Gemeinde auch et-
was wert sind – unsere Vorfahren haben
hart für die Freiheit des evangelischen
Glaubens und der Gemeinde gekämpft.

Mit Ihrem Beitrag ist es uns möglich, Men-
schen mit der guten Botschaft von Jesus
Christus zu erreichen.



Foto: Pixabay.com | geralt

STATISTIK SCHLADMING 2025

MITGLIEDER	Summe	Vorjahr	Differenz in %
	2025	2024	
Gemeindeglieder A.B.	2547	2564	-0,66
Gemeindeglieder H.B.	3	4	-25,00
Summe Gemeindeglieder A. + H.B.	2550	2568	-0,70
Ehen, Familien, Partnerschaften	1014	1044	-2,87
Davon konfessionell gemischt	439	442	-0,68

TAUFEN	höchste Reihenzahl	Delegationen von	Delegationen nach	Summe	Vorjahr	Diff. in %
	24	9	5	28	17	64,71

KONFIRMANDEN	höchste Reihenzahl	Delegationen von	Delegationen nach	Summe	Vorjahr	Diff. in %
	15	8	0	23	32	-28,13

HOCHZEITEN	höchste Reihenzahl	Delegationen von	Delegationen nach	Summe	Vorjahr	Diff. in %
	5	3	0	8	8	0

BEERDIGUNGEN	höchste Reihenzahl	Delegationen von	Delegationen nach	Summe	Vorjahr	Diff. in %
	23	2	0	25	28	-10,71

EIN - UND AUSTRITTE	laufendes Jahr	Vorjahr	Differenz in %
Eintritte	0	2	-100,00
Austritte	24	27	-11,11

STATISTIK AICH 2025

MITGLIEDER	Summe	Vorjahr	Differenz in %
	2025	2024	
Gemeindeglieder A.B.	409	425	-3,76
Gemeindeglieder H.B.	0	0	0,00
Summe Gemeindeglieder A. + H.B.	409	425	-3,76
Ehen, Familien, Partnerschaften	152	160	-5,00
Davon konfessionell gemischt	100	103	-2,91

TAUFEN	höchste Reihenzahl	Delegationen von	Delegationen nach	Summe	Vorjahr	Diff. in %
	2	0	0	2	5	-60,00

KONFIRMANDEN	höchste Reihenzahl	Delegationen von	Delegationen nach	Summe	Vorjahr	Diff. in %
	7	0	7	0	0	

HOCHZEITEN	höchste Reihenzahl	Delegationen von	Delegationen nach	Summe	Vorjahr	Diff. in %
	2	1	2	1	0	

BEERDIGUNGEN	höchste Reihenzahl	Delegationen von	Delegationen nach	Summe	Vorjahr	Diff. in %
	2	1	2	1	0	50,00

EIN - UND AUSTRITTE	laufendes Jahr	Vorjahr	Differenz in %
Eintritte	1	0	
Austritte	9	7	28,57

STATISTIK RADSTADT 2025

MITLGIEDER	Summe	Vorjahr	Differenz in %
	2025	2024	
Gemeindeglieder A.B.	381	381	0,00
Gemeindeglieder H.B.	4	4	0,00
Summe Gemeindeglieder A. + H.B.	385	385	0,00
Ehen, Familien, Partnerschaften	126	128	-1,56
Davon konfessionell gemischt	96	100	-4,00

TAUFEN	höchste Reihenzahl	Delegationen von	Delegationen nach	Summe	Vorjahr	Diff. in %
	5	0	0	5	2	150,00

KONFIRMANDEN	höchste Reihenzahl	Delegationen von	Delegationen nach	Summe	Vorjahr	Diff. in %
	15	1	1	14	0	

HOCHZEITEN	höchste Reihenzahl	Delegationen von	Delegationen nach	Summe	Vorjahr	Diff. in %
	2	0	0	2	2	0,00

BEERDIGUNGEN	höchste Reihenzahl	Delegationen von	Delegationen nach	Summe	Vorjahr	Diff. in %
	1	0	0	1	5	-80,00

EIN - UND AUSTRITTE	laufendes Jahr	Vorjahr	Differenz in %
Eintritte	0	1	-100,00
Austritte	5	4	25,00



Gustav - Adolf - Fest 2026




Friede Freude Eierkuchen...?

Sonntag
31.05.2026
Schlosskirche Trofaiach



9⁰⁰ Eintreffen

10⁰⁰ Festgottesdienst mit Kindergottesdienst

11¹⁵ Jahreshauptversammlung GAV Stmk.

Im Anschluss Festprogramm im und ums Schloss

16⁰⁰ Reisesegen

TERMINE

SCHLADMING

01. März	10.00 / 17.30
08. März	10.00 / 17.30
15. März	10.00 / 17.30
22. März	10.00 / 17.30
29. März (Palmsonntag)	10.00 (Abendmahl) / 17.30
02. April (Gründonnerstag)	19.00 (Abendmahl)
03. April (Karfreitag)	10.00 (Abendmahl)
05. April (Ostersonntag)	10.00 (mit DaChor) / 17.30
12. April	10.00 / 17.30
19. April	10.00 / 17.30
26. April	10.00 (Abendmahl) / 17.30
03. Mai	09.00 (Jugendtag)
10. Mai (Muttertag)	10.00 (Chorwürmer-GD) / 17.30
14. Mai (Christi Himmelfahrt)	10.00 (Konfirmations-GD)
17. Mai	10.00 / 17.30
24. Mai (Pfingsten)	10.00 / 17.30 (Abendmahl)
07. Juni	10.00 (Jubelkonfirmation) / 17.30

AICH

01. März	10.30 (Abendmahl)
15. März	10.30
03. April (Karfreitag)	15.00 (Abendmahl)
05. April (Ostersonntag)	10.30
19. April	10.30
03. Mai	10.30 (DaChor & Abendmahl)
17. Mai	10.30
07. Juni	10.30

GOTTESDIENSTE

KLINIK DIAKONISSEN & SENIORENHÄUSER

Klinik Diakonissen Schladming	jeden Donnerstag um 19 Uhr ökumenischer Gottesdienst ungerade Wochen evangelisch, gerade Wochen katholisch geleitet
SeneCura Schladming	10:00 im Foyer, immer Dienstag 10. März / 08. April / 12. Mai
Haus der Senioren Haus i. E.	14:00 in der Kapelle, immer Dienstag 10. März / 08. April / 12. Mai
Bezirksaltenpflegeheim Schladming	15:30 in der Kapelle, immer Dienstag 10. März / 08. April / 12. Mai
Änderungen vorbehalten!	

Jeden Sonntag Kindergottesdienst in
Schladming & Radstadt

RADSTADT

01. März	09.30 (Kirchenkaffee)
08. März	09.30
15. März	09.30 (Abendmahl)
22. März	09.30
29. März (Palmsonntag)	09.30
03. April (Karfreitag)	09.30 (Abendmahl)
05. April (Ostersonntag)	09.30 (Familienottesdienst & Kirchenkaffee)
12. April	09.30
19. April	09.30 (Abendmahl)
26. April	09.30
03. Mai	09.30 (Kirchenkaffee)
10. Mai (Muttertag)	09.30
17. Mai	09.30 (Abendmahl)
24. Mai (Pfingsten)	09.30 (Familiengottesdienst)
31. Mai (Trinitatis)	09.30 (Kirchweihfest 30 Jahre Versöhnungskirche)
07. Juni	09.30 (Kirchenkaffee)

MANDLING

22. März	19.00
26. April	19.00
24. Mai (Pfingsten)	19.00

FREIWILLIGE Beiträge

**Vielen Dank, wenn Sie die umfangreiche
Arbeit der Pfarrgemeinde auch finanziell
unterstützen wollen!**

FREIWILLIGE Beiträge und Spenden an die
Evang. Pfarrgemeinde A.B. Schladming
überweisen Sie bitte an folgende

Kontoverbindung:

IBAN AT06 2081 5174 0000 4655 bei der
Steiermärkischen Sparkasse
WIR SAGEN HERZLICH DANKE!

